

Spielvorstellung Die Siedler II – Die nächste Generation



Wenn man das Spiel startet, sieht der Spieler einen kleinen Film mit aneinander gehangenen illustrierten Bildern. Dieser Film erzählt die Vorgeschichte des Spiels. Man erfährt, dass die Römer ein glückliches Volk waren, bis eines Morgens alle Frauen verschwunden waren. Die verzweifelten Männer fragten einen gallischen Seher um Rat, der ihnen sagte, dass sie eine große Reise machen sollten. Er prophezeite ihnen viel Ruhm, Macht und Frauen. Also begaben sich die Römer auf eine Expedition, bei der sie allerdings Schiffbruch erlitten und auf einer Insel strandete.

Hier beginnt das Spiel. Zu Beginn sieht man einen kleinen Ausschnitt einer Landschaft, der mit bemalten Steinen umrandet ist. Die Umgebung ist schwarz. In der Mitte der umrandeten Fläche steht das Hauptquartier, in dem die Soldaten ausgebildet werden und das gleichzeitig als großes Lager dient. Auf dem Boden um das Gebäude herum sind kleine orangene Symbole zu sehen, eine Fahne, ein kleines Gebäude, ein mittleres Gebäude, ein großes Gebäude und Bergbauwerkzeuge. Diese Symbole bedecken die freien Flächen, ausgenommen das Wasser, Waldflächen, Steinbrüche und Berge.

Das Ziel des Spiels ist es in jedem Level ein Portal zu erreichen, welches im schwarzen Bereich liegt.

Um zum Portal zu gelangen, ist es notwendig, sein Reich zu erweitern. Als ersten Schritt muss man die vorhandenen natürlichen Ressourcen (Holz und Stein) abbauen. Man wählt beispielsweise eines der Gebäudesymbole auf dem Boden in der Nähe eines Waldes und drückt auf der Rubrik „Kleines Gebäude“ auf die Holzfällerküche. Dann klickt man auf die kleine Fahne auf dem nun geplanten Grundstück und wählt das Straßen Symbol. Als nächstes verbindet man das leere Grundstück mit dem Hauptquartier oder einer Straße, die zum Hauptquartier führt. Sobald das geschehen ist, verlassen kleine römische Arbeiter das Hauptquartier und gehen zum Grundstück der Holzfällerküche. Zusätzlich kommen Träger aus dem Hauptquartier und stellen sich auf die Straßenabschnitte zwischen zwei Fahnen. Sie transportieren nun die benötigten Bausubstanzen zur Baustelle, wo die Arbeiter das Gebäude errichten. Nach Beendigung der Baumaßnahme gehen die Arbeiter zurück zum Hauptquartier und ein Holzfäller geht vom Hauptquartier zu seinem Arbeitsplatz. Dort fällt er dann Bäume, die zum Hauptquartier oder zur Weiterverarbeitung transportiert werden. Sobald man sich um die Ressourcen gekümmert hat, kann man das Reich erweitern, indem man Militärgebäude an

den Rand des Reiches, also an die bemalten Steine baut. Sobald diese fertig gebaut sind, kommt ein kleiner Soldat aus dem Hauptquartier und wenn er das noch leere Gebäude betritt, vergrößert sich das Reich an der entsprechenden Stelle. Diesen Vorgang wiederholt man dann solange, bis man das Portal erreicht hat.

Im späteren Spiel treten zusätzlich feindliche Völker auf, die Nubier und die Asiaten. Das Portal steht dann meistens in ihrem Gebiet. Also muss man zusätzlich zur allgemeinen Versorgung aller Betriebe in seinem Reich auch noch das Militär ausbauen und Schlachten kämpfen, um sein Ziel zu erreichen.

Dieses Strategiespiel kann man entweder im Einzelspieler-Modus oder im Mehrspieler-Modus spielen. Im Einzelspieler Modus gibt es die Möglichkeiten des Kampagne Spiels oder den Freien Modus, in dem man sich die Karte, das Ziel, die Gegner, den Schwierigkeitsgrad usw. selbst aussuchen kann. Im Mehrspieler-Modus können sich bis zu vier Mitspieler über LAN, Internet oder die IP-Adresse verbinden. Dann spielen alle Spieler jeweils ihre eigenen Völker, die sich am Ende bekriegen.